

# DUMONT

DIREKT

VILLAGES DE  
CARACTÈRE

# Ardèche

## Tarn und Cevennen



Steter Tropfen formt den Stein →

ZURÜCK  
IN DIE  
STEINZEIT →

FANTASTISCHE  
FABELWESEN

ALLES ANDERE ALS EINE ESELEI →

Puddeln für  
Einsteiger

Auf  
der HUT  
vor den  
Soldaten des  
KÖNIGS  
↓

MIT  
GROSSEM  
FALTPLAN





# Ardèche

## Tarn und Cevennen



Gabriele Kalmbach

# Inhalt

## Das Beste zu Beginn

S. 4

## Das sind Ardèche, Tarn und Cevennen

S. 6

## Die Region in Zahlen

S. 8

## So schmecken Ardèche, Tarn und Cevennen

S. 10

**# Ihr Ardèche-Kompass**  
15 Wege zum direkten Eintauchen in die Region  
S. 12

## Der grüne Norden der Ardèche

S. 15

**St-Désirat** S. 16

**La Voulte-sur-Rhône** S. 16

**Vallée de l'Euyrieux** S. 17

**Privas** S. 18

**Vals-les-Bains** S. 21

**1** Im Reich der Esskastanien – **Parc des Monts d'Ardèche**  
S. 22

**Haute Vallée de l'Ardèche** S. 25  
**Mont Gerbier de Jonc und Mont Mézenc** S. 25

**2** An der Loirequelle – **Mont Gerbier de Jonc**  
S. 26

**Aubenas** S. 28

## Südöstliche Ardèche

S. 33



**Villeneuve-de-Berg** S. 34

**Viviers** S. 35

**Plateau de Gras** S. 36

**Alba-la-Romaine** S. 37

**3** Im Zeichen des Bacchus – **Winzer vom Plateau de Gras**  
S. 38

**Bourg-St-Andéol** S. 37

**Ruoms** S. 40

**4** Wie aus dem Bilderbuch – **Balazuc und Vogüé**  
S. 42

**5** Flussabwärts – **mit dem Kanu durch die Gorges de l'Ardèche**  
S. 46

**Vallon-Pont-d'Arc** S. 49

**6** Louvre der Unterwelt – **Aven d'Orgnac**  
S. 52

**Gorges de l'Ardèche** S. 54

**St-Martin-d'Ardèche** S. 55

**7** Prähistorische Tiermalereien – **Caverne du Pont d'Arc**  
S. 58

## Südwestliche Ardèche

S. 61



**Largentière** S. 62

**Viviers** S. 64

**8** Verwünschter Wald –  
**Bois de Païolive**  
S. 66

**Les Vans** S. 68

**Cevennen  
und Tarn**

S. 73



**Le Pont-de-Montvert** S. 74

**Mende** S. 75

**9** Auf dem Chemin de Steven-  
son – **zum Mont Lozère**  
S. 76

**Gorges du Tarn** S. 81

**10** Grandioser Canyon –  
**Gorges du Tarn**  
S. 82

**Gorges de la Dourbie und**

**Gorges de la Jonte** S. 87

**St-Jean-du-Gard** S. 88

**Anduze** S. 88

**11** Zeit der Glaubenskriege –  
**die Camisarden**  
**von Anduze**  
S. 90

**Le Vigan** S. 93

**12** Panoramablick über Süd-  
frankreich – **Mont Aigoual**  
S. 94

**Meyrueis** S. 97

**13** Unter Geiern – **Gorges**  
**de la Jonte**  
S. 98

**Millau** S. 100

**14** Felsenstadt auf dem Causse  
Noir – **Montpellier-le-Vieux**  
S. 102

**15** Stadt der Käsekeller –  
**Roquefort**  
S. 106

**Hin & weg**

S. 108

**O-Ton Ardèche, Tarn  
und Cevennen**

S. 114

Register

S. 115

Abbildungsnachweis/Impressum

S. 119

**Kennen Sie die?**

S. 120



# Das Beste zu Beginn



## Kahnfahren

Ausnahmsweise keine Lust, selbst durch die Gorges du Tarn zu paddeln? Lassen Sie sich stattdessen von Flussschiffern in flachen Booten transportieren – ganz gemächlich und stressfrei bestaunen Sie die grandiose Schlucht ([www.bateliers.net](http://www.bateliers.net)).

## Mein Lieblingsweingut

Das Château de la Selve macht sich einen Namen, dafür sorgen Benoit und Florence Chazallon mit Engagement und Qualität (S. 51). 2004 übernahmen die Jungwinzer das 44 ha große Weingut und stellten auf Bio-Bewirtschaftung um ([www.chateau-de-la-selve.fr](http://www.chateau-de-la-selve.fr)). Mein Tipp: Probieren Sie die Roséweine!



## Scharfes Mitbringsel

Halten Sie Ausschau nach den tollen Messern aus Laguiole im Aubrac, zu erkennen an der Biene als Markenzeichen. In Manufakturen hergestellt, gibt es sie mit Griffen aus unterschiedlichsten Hölzern oder Horn, beispielsweise in der Quincaillerie Martin in Largentière (S. 63).

## Brückenschlag

Interesse an spektakulärer Technik statt an spektakulärer Natur? Beim Viaduc de Millau, der von Stararchitekt Norman Foster entworfenen Autobahnbrücke der Superlative, gibt's eigens ein Infocenter. Die zur Bauzeit längste Schrägseilbrücke der Welt mit den weltweit höchsten Brückenpfeilern spannt sich im sanften Bogen über das Tarn-Tal – von nah und fern ein gigantisches Bauwerk (S. 105).

## Stopover bei der Anreise

Lyon ist eine Reise wert! Für die Anreise in die Ardèche plane ich immer mindestens eine Übernachtung in dieser so schönen wie unterschätzten Stadt am Zusammenfluss von Rhône und Saone ein (S. 109). Jedes Mal wieder ein Erlebnis: ein abendlicher Bummel durch die Altstadt, die zum Weltkulturerbe der UNESCO zählt.

## Glamping

Übernachten Sie doch mal im Zirkuswagen (*roulotte*), Baumhaus (*cabane dans l'arbre*), in Safari Lodges oder Jurten, beispielsweise in St-Martin d'Ardèche, Vinezac oder Labastide de Virac. Oder wie wär's mit »Glamping«, dem naturnahen, aber komfortablen Luxus-Camping mit Spa und mehr (S. 62)?



### Mmmmmh!

Wer Süßes schätzt, kann in vielen Geschäften der Ardèche den weißen Nugat aus Montélimar und Aubenas kaufen. Er wird aus Honig, Mandeln und Zucker zubereitet und in verschiedenen Sorten – mit Pistazien, Mandelstücken, Walnüssen oder Haselnüssen – angeboten. Spitzenerzeugnisse sind nur dezent süß, von zarter Konsistenz (weder klebrig-weich noch zu hart) und besitzen ein feines Lavendel- und Mandelaroma.

## Urlaub fürs Haustier

Viele Campingplätze und Ferienhäuser erlauben Herrchen und Frauchen die Mitnahme von Hund oder Katze. Wer sich auch im Urlaub nicht trennen möchte, muss für sein Haustier eine Tollwutimpfbescheinigung vorlegen, die mindestens einen Monat und höchstens ein Jahr zuvor ausgestellt wurde.

## Der Sound des Südens

Garantiert für Urlaubsstimmung sorgt die südfranzösische Reggae-Band »Massilia Sound System« aus Marseille. Außerdem aktuell auf meiner Playlist: »Fréro Delavega«, zwei Brüder aus Arcachon, und der Retro-Pop von »Brigitte«, zwei Sängerinnen aus Paris. Hören Sie mal rein!



Aufs Paddeln freue ich mich am meisten, auch auf die bunten Märkte und Touren durch die Macchia oder die einsamen Landschaften der Causses und Cevennen an Sommertagen. Mein persönlicher Link: [www.gabrielekalmbach.de](http://www.gabrielekalmbach.de)

## Fragen? Erfahrungen? Ideen?

Ich freue mich auf Post.

@ Mein Postfach bei DuMont:  
[g.kalmbach@dumontreise.de](mailto:g.kalmbach@dumontreise.de)

# Das sind Ardèche, Tarn und Cevennen

Hier beginnt der Midi, der mediterrane Süden Frankreichs. Die Montagne Ardéchoise und die Cevennen bilden die südlichen Ausläufer des Zentralmassivs, am Übergang zu den Ebenen vor der Mittelmeerküste. Die spektakulären Canyons der Gorges du Tarn (🏞️ B/C 5) und der Gorges de l'Ardèche (🏞️ H/J 5) mit ihren hunderte Meter hohen, steil aufragenden Felswänden – größte Attraktion der Region – gehören zu den beeindruckendsten Flusslandschaften Frankreichs.

## Frankreichs wilder Süden

In der beliebten Urlaubsregion verschmelzen atemberaubend tiefe Schluchten und einsame, weite Hochebenen mit gigantischen Tropfsteinhöhlen und bizarren Felsformationen, klare, saubere Wildbäche und dichte Kastanienvälder, bewaldete Hügel und kahle Gipfel mit Panoramablick zu einer einmaligen Landschaftskulisse. Die grandiosen Naturerlebnisse ziehen jeden Besucher in ihren Bann, dabei punktet die Region auch mit malerischen Bergdörfern, mittelalterlichen Städtchen, verführerischen Märkten, renommierten Weingütern, gastfreundlichen Chambres d'hôte und Bistros. In den Départements Ardèche und Lozère verbindet sich die herbe Schönheit der Cevennen mit dem mediterranen Charme des Südens – ein Paradies für Naturliebhaber und Familien, Biker und Wanderer. Wer aktive Ferien plant, dem steht die ganze Palette der Outdoor-Sportarten zur Wahl: ob leichte Fahrradtouren durch Lavendelfelder oder Mountainbike-Exkursionen durch zerklüftete Schluchten, Spaziergänge auf informativen Themenwegen oder ausgedehnte Wandertouren zu Berggipfeln, überall kann man einfach starten und los geht's. Viele lokale Anbieter vermitteln zudem das notwendige Gerät für Kanu- und Kajaktouren, für Kletter- und Höhlenexkursionen, Canyoning und Rafting, Gleitschirmfliegen oder Reitausflüge.

## Brotbäume und Goldbäume

Vielerorts zeugen mit Mauern befestigte Terrassenkulturen vom Willen der Menschen, auch unter schweren Bedingungen die Erde zu bearbeiten. Über Generationen wurden kleine und kleinste Flächen mit Maulbeer- und Kastanienbäumen, Getreide, Obst und Gemüse bepflanzt. Den ländlichen Charme hat sich die Region bewahrt, doch gab es noch im 19. Jh. auch eine »Industrie«: Als bedeutende Seidenproduzenten erlebten Ardèche und Cevennen im 18. und 19. Jh. eine Zeit der wirtschaftlichen Blüte – ganze Familien widmeten sich nur noch der Seide, pflanzten Maulbeerbäume als Futter und zogen auf Bauernhöfen die Raupen auf, verarbeiteten die Kokons zu Rohseide und zwirnten diese wiederum zu Garn. Im nahen Lyon wurde das Material von den Seidenwebern weiterverarbeitet. Doch mit der Einführung von Kunstfasern endet die Ära der Seidenindustrie; in den 1960er-Jahren schloss die letzte Seidenspinnerei der Cevennen in St-Jean-du-Gard. Der Niedergang der Seiden- und Kastanienproduktion veränderte die vom Menschen geformte Landschaft. Ab Ende des 19. Jh. verursacht die Landflucht einen stetigen Bevölkerungsrückgang,



*Picobello, wunderschön? Für das schmucke Ortsbild von St-Montan wurde vier Jahrzehnte geschuftet...*

auch Kleinstädte wie Privas, Aubenas, Les Vans, Mende, Millau verloren Einwohner. Aufgegebene Bergbauernhöfe, stillgelegte Eisenbahntrassen und Dörfer mit nur noch einer Handvoll Einwohner zeugen davon, dass hier einst mehr Menschen gelebt haben. Je weiter man hinauf in die Berge fährt, desto menschenleerer wird es.

### Entschleunigung und ›sanfter Tourismus‹

Ab den 1960er-Jahren entdeckten Aussteiger die Region, ließen sich hier als Biobauern, Ziegen- und Schafzüchter oder Imker nieder. Ihnen folgten die Touristen, und seit in der Provence die Immobilienpreise Pariser Niveau erreicht haben, sind Zweitwohnsitze auch auf der anderen Rhône-Seite begehrt. Seither bleiben die Einwohnerzahlen stabil, kehrt Leben zurück in die verlassen Dörfer.

Von Massentourismus allerdings keine Spur: Mit der Schaffung des Parc National des Cévennes und des Parc Naturel Régional des Monts d'Ardèche gelang es in den letzten Jahrzehnten, den Schutz der außergewöhnlichen Landschaft mit ihrer touristischen Vermarktung in Einklang zu bringen. Dass ein umweltverträglicher, ›grüner‹ Aktivtourismus gefördert wird, hat die Tierwelt als erste gedankt: Geier und Bonelli-Adler kann man über den Schluchten kreisen sehen, in den Flüssen fühlen sich Biber und Fischotter wieder wohl. Weil die Urlauber wegen der intakten Natur hierher kommen, sind Gäste und Einheimische gleichermaßen interessiert daran, Landschaft und traditionelle Architektur zu erhalten. Neben Tarn- und Ardèche-Schlucht als Hauptattraktionen finden auch die im Herbst leuchtend bunten Kastanienwälder der Cevennen und die weiten Hochebenen der Causses als »grüner Abenteuerspielplatz für Erwachsene« immer mehr Liebhaber.

# Die Region in Zahlen

## 2

UNESCO-Welterbestätten zählt die Region von 42 gesamt in Frankreich: 2011 wurden Causses und Cevennen zum Weltnaturerbe ernannt, 2014 erhielt die Grotte Chauvet Welt-erbestatus.

## 3

Monate mindestens muss der Roquefortkäse in Kalksteinhöhlen reifen.

## 8

Nationalparks gibt es in Frankreich, inklusive der überseeischen Territorien sind es elf. Der 1970 gegründete Cevennen-Nationalpark umfasst eine Fläche von rund 320 000 ha.

## 13

Départements von der Metro-pole Lyon bis zur ländlichen Ardèche bilden die französische Großregion Auvergne-Rhône-Alpes. Das Département Lozère und zwölf weitere dagegen gehören zur Region Occitanie.

## 15

Ew./km<sup>2</sup> zählt das Département Lozère – damit ist die Region eine der am dünnsten besiedelten Frankreichs. Zum Vergleich: Deutschland hat eine Bevölkerungsdichte von 233 Ew./km<sup>2</sup>.

## 40

m hoch werden die größten Bambussorten in der Bamboueraie bei Anduze.

## 87

Minuten und 50 Sekunden lautet die Rekordzeit von Wildwassersportlern, Freizeit-Paddler benötigen etwa sechs Stunden für die Ardèche-Schlucht.

## 130

km lang bildet die Rhône die östliche Grenze des Départements Ardèche.

# 500

m tief hat der Tarn eine spektakuläre Schlucht in die Kalklandschaft gefressen.

# 1754

m hoch ist als höchster Berg der Mont Mézenc, ihm folgen Mont Lozère mit 1699 m, Mont Aigoual mit 1567 m und Mont Gerbier de Jonc mit 1551 m.

# 2500

Sonnenstunden wärmen die südliche Ardèche im Durchschnitt pro Jahr – mehr gibt's nur an der Côte d'Azur und auf Korsika.

# 10 000

Tonnen Esskastanien produziert Frankreich, die Hälfte davon in der Ardèche. Weltweit sind es über 1,9 Mio. Tonnen, davon stammen 90 % aus China.

# 326 000

Einwohner leben im Département Ardèche, Ende des 19. Jh. waren es noch knapp 365 000. Den rund 77 000 Einwohnern heute im Département Lozère stehen fast 145 000 Mitte des 19. Jh. gegenüber.

# 2460

m lang ist der Viaduc de Millau, die einst längste Schrägseilbrücke der Welt

# So schmecken Ardèche, Tarn und Cevennen



Liebe geht auch im Ardèche-Urlaub durch den Magen. Frankreich gilt ohnehin als Reiseland, in dem Feinschmecker sich kulinarischer Freuden sicher sein können. Zwar sind Ardèche und Cevennen keine Zentren stern- oder kochmützenverdächtiger Restaurants, doch gutes Essen gehört zum *Savoir Vivre*. Küche und Weinkeller zeigen sich am Schnittpunkt von Provence und Zentralmassiv, Rhône-Tal und Languedoc von ihrer allerbesten Seite. *Cuisine du Terroir* heißt das Zauberwort – ganz traditionell und bäuerlich-deftig oder kreativ-modern nach Lehrjahren in der Spitzengastronomie.

## Ein reich gedeckter Tisch ...

Die lokalen Köche können auf Produkte der Berge, Flüsse und Wälder des Zentralmassivs ebenso zurückgreifen wie auf die der mediterranen Ebenen. Hier wird man kein Fleisch aus Massentierhaltung auf den Teller bekommen, schließlich weiden Lämmer, Schweine und Rinder auf den Wiesen und Bergalmen nebenan, schwimmt die Forelle im nächsten Fluss und nicht im Zuchtteich, wachsen Thymian und Rosmarin gleich hinter dem Haus, und die Märkte sind üppig bestückt mit Obst und Gemüse, hochwertigem Oli-



Viele Köche in der Ardèche-Region arbeiten gerne mit lokalen Erzeugnissen, auf der Speisekarte oft als *menu du terroir* hervorgehoben. Unter dem Label »Goutez l'Ardèche« (»Schmecken Sie die Ardèche!«) werden regionale Produkte sowie Restaurants vermarktet. Das Siegel garantiert hochwertige Qualität ([www.goutezlardeche.fr](http://www.goutezlardeche.fr)).

venöl, Garrigue-Honig und regionalen Käsesorten. Aus Hase, Lamm, Rind, Schwein und Wild werden Fleischgerichte wie *Caillettes* (Kräuter-Mangold-Hackfleisch-Klöße), herzhaft Pasteten und luftgetrocknete Schinken und Würste hergestellt. Typisch sind auch Rezepte mit wildem Spargel, Steinpilzen oder Pfifferlingen, Ziegen- und Schafskäse. Ins *Aligot* etwa, das in der Lozère-Region beliebte Kartoffelpüree, gehören Knoblauch und junger Tomme. Vielfache Verwendung finden mediterrane Kräuter. Allgegenwärtig sind auch Esskastanien – als Suppe, Beilage zu Wild und Geflügelfüllung, als Püree und Konfitüre, im Kuchen oder als Nachtisch. Direkt aus den zahlreichen Flüssen stammen Forellen, Saiblinge und andere Süßwasserfische. Desserts und Kuchen werden mit Blaubeeren aus den Bergen, Pfirsichen, Aprikosen und Kirschen aus dem Eyrieux-Tal zubereitet.

## ... und gut gefüllte Karaffen

Weine aus dem Rhône-Tal, etwa St-Joseph oder St-Péray, sind auf vielen Weinkarten zu finden. Die Côtes du Rhône tragen mit dem Label AOP eine geschützte Herkunftsbezeichnung. Aber auch weiter östlich im Départe-



### CHÂTAIGNE D'ARDÈCHE

Als vorherrschende Nutzpflanze prägen Kastanienbäume bis heute das Landschaftsbild der Cevennen – Kastanienbauer der Ardèche ernten heute noch rund 5000 t Esskastanien pro Jahr. Etwa 170 Bauern und drei verarbeitende Betriebe in Privas und Aubenas (Faugier, Sabaton, Imbert) schaffen immerhin an die 1000 Arbeitsplätze. Die Kastanienproduzenten haben nicht nur die geschützte Herkunftsbezeichnung AOP ›Châtaigne d'Ardèche‹ erhalten, sondern auch den Parc Naturel Régional des Monts d'Ardèche angeregt, der 2001 eingerichtet wurde. Das Ziel des Parks ist es, die historische Kulturlandschaft mit Terrassen und Kastanienpflanzungen zu erhalten und gleichzeitig den Tourismus zu beleben. Haltbare Mitbringsel für daheim sind kandierte Esskastanien (*marrons glacés*), Konfitüre, Creme und Likör.

ment Ardèche wird Wein angebaut. Seit 1999 als AOC klassifiziert sind die ›Côtes du Vivarais‹ mit rund 550 ha Rebfläche nördlich und südlich der Ardèche-Schlucht, als Landwein (*vin de pays*) die ›Coteaux de l'Ardèche‹. Bei den Weißweinen, Rotweinen und Rosé dominieren die Rebsorten Chardonnay, Viognier, Sauvignon, Grenache, Syrah, Cabernet, Merlot und Gamay. Anders als die renommierten Côtes du Rhône galten die Weine der Ardèche lange eher als (Supermarkt- und) Alltagsweine, aber seit ein paar Jahren versuchen ehrgeizige Winzer, mit qualitativ hochwertigen Tropfen und biologischem Anbau die breite Basis um ausdrucksstarke Terroirweine zu erweitern (unter [www.lesvinsdardèche.com](http://www.lesvinsdardèche.com) und [www.vins-rhone.com](http://www.vins-rhone.com) informieren Winzer über ihre Produkte).

In dieser an Wasser reichen Region gibt es auch diverse Mineralwässer, etwa Reine des Basaltes, Ventadour, Chantemerle, Vernet, Arcens und Vals aus der Ardèche sowie Quezac aus der Tarn-Schlucht. Probieren Sie auch das Kastanienbier, das die Brauerei Bourganel in Vals-les-Bains produziert oder Castagnou, einen Aperitif aus Kastanienlikör und Weißwein.



So viel kostet in etwa ein Hauptgericht oder Menü:

€ bis 25 Euro

€€ 25 bis 35 Euro

€€€ über 35 Euro